



Elektrobau Mulfingen Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Mulfingen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Elektrobau Mulfingen GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Elektrobau Mulfingen GmbH, Mulfingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) -bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden -geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Elektrobau Mulfingen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher -beabsichtigter oder unbeabsichtigter -falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Heilbronn, 14. September 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heller, Wirtschaftsprüfer

Hieronymus, Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz zum 31. März 2022

Aktiva

	TEUR	TEUR	31.03.2021 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.808		12.151
2. Geschäfts- oder Firmenwert	422		844
3. Geleistete Anzahlungen	1.674		1.392
		13.904	14.387
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	297.353		290.438
2. Technische Anlagen und Maschinen	170.938		152.871
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.092		84.987
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	61.243		41.988
		617.626	570.284
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.978		5.161
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.920		5.570
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.962		10.661
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.000		1.550
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	32.309		32.340
6. Sonstige Ausleihungen	351		351
		57.520	55.633
		689.050	640.304
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	271.383		177.366
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	56.663		43.595
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	195.549		197.062
4. Geleistete Anzahlungen	19		1.691
		523.614	419.714
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			



	TEUR	TEUR	31.03.2021 TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	380.552		377.424
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.666		16.350
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	199		1
4. Sonstige Vermögensgegenstände	54.406		37.618
		458.823	431.393
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		128.416	219.627
		1.110.853	1.070.734
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11.682	8.498
D. Aktive latente Steuern		11.540	12.431
		1.823.125	1.731.967

Passiva

	TEUR	TEUR	31.03.2021 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		27	27
II. Konzernbilanzgewinn		174	172
III. Nicht beherrschende Anteile		1.071.717	1.012.482
		1.071.918	1.012.681
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	137.107		125.474
2. Steuerrückstellungen	12.600		15.191
3. Sonstige Rückstellungen	202.746		202.643
		352.453	343.308
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	104.209		90.875
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.815		4.372
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154.680		130.862
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.490		3.530
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	177		25
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	85.937		98.366
7. Sonstige Verbindlichkeiten	41.834		42.708

	TEUR	TEUR	31.03.2021 TEUR
		393.142	370.738
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.010	1.286
E. Passive latente Steuern		3.602	3.954
		1.823.125	1.731.967

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2021/2022

	TEUR	TEUR	2020/2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	2.281.875		2.116.897
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	11.556		-8.458
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.321		5.175
4. Sonstige betriebliche Erträge	46.577		57.358
		2.345.329	2.170.972
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.174.862		1.004.329
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	64.828		58.503
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	504.228		487.512
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	114.168		104.209
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	104.575		121.125
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	308.124		261.867
		2.270.785	2.037.545
9. Erträge aus Beteiligungen	5.424		328
10. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-4.030		60.084
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.876		108
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	181		443
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	5.751		0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.338		16.620
		-13.638	44.343



	TEUR	TEUR	2020/2021 TEUR
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		24.616	31.455
16. Ergebnis nach Steuern		36.290	146.315
17. Sonstige Steuern		3.286	3.087
18. Konzern-Jahresüberschuss		33.004	143.228
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		172	170
20. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn		33.002	143.226
21. Konzernbilanzgewinn		174	172

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2021/2022

		2021/2022 TEUR	2020/2021 TEUR
1.	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
	Periodenergebnis	33.004	143.228
	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	114.800	121.125
	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (ohne Zinsanteil) und Sonstige Rückstellungen	10.467	34.209
	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	11.793	6.130
	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-156.206	-14.897
	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	34.351	-4.886
	-/+ Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen	-3.502	-53.257 ⁹⁾
	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	10.911	16.241
	- Sonstige Beteiligungserträge	-3.024	-7.036
	+ Ertragsteueraufwand	24.616	31.455
	- Ertragsteuerzahlungen	-28.268	-18.121

^{*)} im Wesentlichen im Zusammenhang mit außergewöhnlichen Erträgen stehend

Konzern-Eigenkapitalspiegel für 2021/2022

	Mutterunternehmen		Summe TEUR
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Konzernbilanzgewinn TEUR	
01.04.2020	27	170	197
Gewinngutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Kommanditisten	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Währungsänderungen	0	0	0
Konzern-Jahresüberschuss	0	2	2
31.03.2021	27	172	199
01.04.2021	27	172	199
Gewinngutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Kommanditisten	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Währungsänderungen	0	0	0
Konzern-Jahresüberschuss	0	2	2
31.03.2022	27	174	201
	Nicht beherrschende Anteile		Summe TEUR
	nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR	auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR	
01.04.2020	931.469	-24.452	907.017
Gewinngutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Kommanditisten	-40.397	0	-40.397
Veränderung des Konsolidierungskreises	541	0	541
Währungsänderungen	0	2.095	2.095
Konzern-Jahresüberschuss	143.226	0	143.226
31.03.2021	1.034.839	-22.357	1.012.482
01.04.2021	1.034.839	-22.357	1.012.482
Gewinngutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Kommanditisten	0	0	0



	nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Nicht beherrschende Anteile auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
Veränderung des Konsolidierungskreises	11.183	-204	10.979
Währungsänderungen	0	15.254	15.254
Konzern-Jahresüberschuss	33.002	0	33.002
31.03.2022	1.079.024	-7.307	1.071.717
			Konzerneigenkapital
			TEUR
01.04.2020			907.214
Gewinngutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Kommanditisten			-40.397
Veränderung des Konsolidierungskreises			541
Währungsänderungen			2.095
Konzern-Jahresüberschuss			143.228
31.03.2021			1.012.681
01.04.2021			1.012.681
Gewinngutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Kommanditisten			0
Veränderung des Konsolidierungskreises			10.979
Währungsänderungen			15.254
Konzern-Jahresüberschuss			33.004
31.03.2022			1.071.918

Konzernanhang für 2021/2022

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben wir nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir

- sämtliche gesetzlich vorgeschriebene Vermerke zu Posten der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang dargestellt,
- keine Leervermerke angegeben,
- die Jahresabschlussposten auf TEUR gerundet.

Registerinformationen

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma Elektrobau Mulfingen GmbH mit Sitz in Mulfingen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 590142 eingetragen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst zum 31. März 2022 die Elektrobau Mulfingen GmbH als Mutterunternehmen, 9 (Vorjahr: 9) inländische und 36 (Vorjahr: 41) ausländische Tochterunternehmen sowie 2 (Vorjahr: 2) inländische Zweckgesellschaften.

Die Elektrobau Mulfingen GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin und alleinige Geschäftsführerin der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen, ohne Anteil an Kapital und Ergebnis. Sie ist deshalb als Leitungsorgan i.S.d. § 290 Abs. 2 Nr. 2 HGB Mutterunternehmen der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG und der Unternehmen, an denen der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Weiterhin ist die Elektrobau Mulfingen GmbH Mutterunternehmen der ebm-papst Finanzierungsgesellschaft mbH, Mulfingen, da ihr das Recht zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern zusteht und sie gleichzeitig Gesellschafter ist. Bei den gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB einbezogenen Zweckgesellschaften handelt es sich um Unterstützungseinrichtungen, bei denen die Mehrheit der Risiken und Chancen von Konzernunternehmen getragen werden.

Gesellschaften ohne Geschäftstätigkeit oder mit geringem Geschäftsumfang wurden gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Für die verbundenen Unternehmen ATAS elektromototy Nachhod a.s., Nachhod/Tschechien, (Anteilsbesitz 51,8 %) und die ebm-papst Heating Systems B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande (Anteilsbesitz 100,0 %) wurde gemäß § 296 Abs.2 HGB auf eine Vollkonsolidierung verzichtet und die Unternehmen -wie bisher- at Equity bilanziert.

Mit Wirkung zum 17. Mai 2021 („Closing Date“) wurden 76% der Anteile an der Muttergesellschaft der IKOR-Gruppe an einen Erwerber veräußert. Zum 1. April 2021 wurden deshalb die folgenden Gesellschaften entkonsolidiert:

- Chinakor Electronic Systems Co. Ltd, Suzhou/ China,
- IKOR Corporate S.L, San Sebastian/ Spanien,
- IKOR Sistemas Electrónicos S.L., San Sebastian/ Spanien,
- IKOR Technology Centre S.L., San Sebastian/ Spanien,
- Mexikor S.A. DE C.V., Tlajomulco de Zuñiga/ Mexiko.

Aufgrund der Entkonsolidierung ergab sich ein unter den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ausgewiesener Entkonsolidierungsverlust in Höhe von TEUR 11.735. Hierbei wurden die verbleibenden Anteile mit EUR 0,00 angesetzt.

Die IKOR-Gruppengesellschaften waren im Vorjahresabschluss mit folgenden Werten in den Jahresabschlussposten enthalten (Werte nach Konsolidierung):

	TEUR
Finanzanlagen	4
Vorräte	17.255
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	6.222
Flüssige Mittel	5.072
Sonstige Aktiva	63
Rückstellungen	1.106
Verbindlichkeiten	34.871
Passive latente Steuern	600
Umsatzerlöse	48.735
Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen	-731
Materialaufwand	43.856
Personalaufwand	12.918
Abschreibungen	20.237



	TEUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen abzgl.	
Sonstige betriebliche Erträge	952
Zinsaufwendungen	1.126
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	73
Sonstige Steuern	207

Bei Vorliegen der weiteren gesetzlichen Voraussetzungen sind

- ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen,
- ebm-papst St. Georgen GmbH & Co. KG, St. Georgen,
- ebm-papst neo GmbH & Co. KG, Mulfingen,

gemäß § 264 b HGB von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss gemäß § 264 a HGB aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

Weiterhin sind bei Vorliegen der weiteren Voraussetzungen des § 264 Abs. 3 Ziffer 5 HGB die folgenden Tochtergesellschaften gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung befreit, die Vorschriften des Ersten, Dritten und Vierten Unterabschnitts des Zweiten Abschnitts des 3. Buches des HGB anzuwenden:

- ebm Beteiligungs-GmbH, Mulfingen,
- ebm-papst Landshut GmbH, Landshut,
- ebm-papst Tec GmbH, Mulfingen.

Die Equity-Bilanzierung der wesentlichen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nahmen wir nach der Buchwertmethode vor. Es handelt sich zum 31. März 2022 um 4 (Vorjahr: 4) ausländische Gesellschaften.

Die Angaben gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB sind in der Anlage B zum Konzernanhang gemacht. Die Angabe des Anteils am Kapital erfolgte hierbei, soweit nicht anders vermerkt, zur Verbesserung des Einblicks in die Konzernstruktur aus Sicht der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren im Wesentlichen und unverändert zum Vorjahr die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die Jahresabschlüsse von ausländischen assoziierten Unternehmen wurden nicht an die konzern einheitlichen Methoden angepasst. Es werden ausschließlich Jahresabschlüsse mit abweichenden Stichtagen zugrunde gelegt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände betragen zwischen 3 und 5 Jahren. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen erhöhen anteilige Jahresüberschüsse sowie Auflösungen negativer Unterschiedsbeträge die Beteiligungsansätze. Anteilige Jahresfehlbeträge, Dividendenausschüttungen, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und außerplanmäßige Abschreibungen vermindern diese. Daneben ergeben sich Veränderungen durch Währungseffekte und sonstige neutrale Eigenkapitaltransaktionen.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Handelswaren sind zu Anschaffungskosten, die aus den gleitenden Durchschnittspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips abgeleitet werden, angesetzt. Für einen Teil der Rohstoffbestände werden die Anschaffungskosten mit Hilfe von vereinfachenden Verbrauchsfolgeverfahren ermittelt.



Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten sind Gemeinkosten entsprechend dem handelsrechtlichen Mindestumfang berücksichtigt. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Zum Zwecke der verlustfreien Bewertung der Vorratsbestände werden Abschläge für ungedeckte Herstellungskosten vorgenommen. Für Verluste aus Lieferverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden grundsätzlich nach der ratiertlich degressiven Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre mit 1,81 % angesetzt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,0 % und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0 % berücksichtigt. Für die Fluktuation wurde keine Rate berücksichtigt. Für Verpflichtungen in fremder Währung bei ausländischen Tochtergesellschaften kamen landesübliche Zinssätze zur Anwendung.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von TEUR 11.973.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Bei den saldierten Vermögensgegenständen handelt es sich um den Aktivwert der Insolvenzversicherung für Altersteilzeitverpflichtungen. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Altersteilzeitverpflichtungen beträgt TEUR 14.439. Die Anschaffungskosten des Deckungskapitals (=Zeitwert) betragen TEUR 5.851. Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 35 wurden verrechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Der Berechnung des nicht aktivierten Überhangs latenter Steuern aus den Einzelabschlüssen wurden die Steuersätze des jeweiligen Unternehmens zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern aus Bilanzdifferenzen betragen rund 25,4 Mio. EUR. Sie resultieren im Wesentlichen aus Rückstellungen für Pensionen und sonstigen Rückstellungen sowie Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen. Daneben bestehen aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen in einer Größenordnung von 5,7 Mio. EUR. Die aktiven latenten Steuern wurden mit passiven latenten Steuern aus Bilanzdifferenzen beim Sachanlagevermögen und der Währungsumrechnung in Höhe von rund 4,0 Mio. EUR saldiert. Der Aktivsaldo wurde nicht aktiviert.

Ökonomische Sicherungsbeziehungen durch Devisentermingeschäfte und Kupferterminkontrakte werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB bilanziell nachvollzogen. Hierbei werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz entfällt in vollem Umfang auf Anteile Dritter. Die Entwicklung ist im Eigenkapitalpiegel ersichtlich.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse sämtlicher einbezogener Unternehmen haben wie die Muttergesellschaft den 31. März 2022 als Bilanzstichtag.

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines Erwerbs nach dem 1. April 2010 erstmals konsolidiert werden, wird nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen. In den Fällen der erstmaligen Einbeziehung eines Tochterunternehmens, auf welches bisher gemäß § 296 HGB verzichtet wurde, erfolgt die Erstkonsolidierung zum Zeitpunkt der Einbeziehung.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht.



Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die vor dem 1. April 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung vorgenommen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis 31. März 2017 aus Sicht der Elektrobau Mulfingen GmbH nach der sog. multiplikativen Methode. Da die Elektrobau Mulfingen GmbH - abgesehen von der ebm-papst Finanzierungsgesellschaft mbH - keine Kapitalbeteiligung an den einbezogenen Unternehmen hält, entfallen nach der Verrechnung verbleibende positive und negative Unterschiedsbeträge in vollem Umfang auf Anteile anderer Gesellschafter - nahezu ausschließlich den Kommanditisten der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG - und wurden mit dem Ausgleichsposten für „Nicht beherrschende Anteile“ (Passiva A.III) verrechnet. Ab dem Geschäftsjahr 2017/2018 wird entsprechend DRS 23 die sog. additive Methode angewendet. Dementsprechend werden Unterschiedsbeträge, auch soweit diese auf indirekte nicht beherrschende Anteile entfallen, im Konzernabschluss ausgewiesen und nicht mit dem Ausgleichsposten für „Nicht beherrschende Anteile“ verrechnet.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Bei Tochterunternehmen, auf deren Einbeziehung bisher gemäß § 296 HGB verzichtet worden war, ist der Zeitpunkt der Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss maßgeblich.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse für Vorräte innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischengewinne aus Anlagenlieferungen wurden nur für wesentliche Transaktionen eliminiert. Im Übrigen wurde gemäß § 304 Abs. 2 HGB auf eine Eliminierung verzichtet.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen / Anlagespiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage A zum Konzernanhang dargestellt.

Bei den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten handelt es sich im Wesentlichen um Software.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung ergeben sich aus dem Konzernlagebericht.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen beinhalten verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 6.706.

Vorräte

Das unter den Vorräten bei der Rohstoffbewertung angewandte LIFO-Verbrauchsfolgeverfahren führte im Vergleich zu einer Bewertung auf der Grundlage des Marktpreises zum Abschlussstichtag zu einem um 3,3 Mio. EUR niedrigeren Wertansatz.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Sonstigen Vermögensgegenständen besitzen TEUR 1.940 (Vorjahr: TEUR 1.968) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Aktive Latente Steuern

Der ausgewiesene aktive Steuerabgrenzungsposten entfällt in Höhe von TEUR 11.145 auf temporäre Differenzen aus der Zwischengewinneliminierung und mit TEUR 395 auf sonstige Konsolidierungsmaßnahmen. Der Berechnung bezüglich der Zwischengewinneliminierung wurden die Steuersätze des jeweiligen Unternehmens zugrunde gelegt, welches die Lieferungen empfangen hat (durchschnittlicher Steuersatz: 24,8 %). Im Übrigen wurde eine Konzernsteuerquote von 30,0 % zugrunde gelegt.

Die aktiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
1.4.2021	12.431
Erfolgswirksame Verminderung	-891
31.3.2022	11.540

Eigenkapital

Das ausgewiesene gezeichnete Kapital und der Konzernbilanzgewinn entsprechen den bei der Elektrobau Mulfingen GmbH ausgewiesenen Bilanzposten. Der Gewinnvortrag beträgt TEUR 172 (Vorjahr: TEUR 170). Der Konzernbilanzgewinn ist gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt. Die Geschäftsführung hat vorgeschlagen, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens zusammen mit dem Gewinnvortrag des Mutterunternehmens auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für arbeits- und sozialrechtliche Verpflichtungen, Gewährleistungsverpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

	31.03.2022				31.03.2021			
	Gesamt	Restlaufzeit			Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 6 Jahre	mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	104.209	58.027	25.182	21.000	90.875	34.883	32.564	23.428
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.815	3.815	0	0	4.372	4.250	122	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154.680	154.546	134	0	130.862	130.695	167	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.490	2.490	0	0	3.530	3.530	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	177	177	0	0	25	25	0	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	85.937	184	85.753	0	98.366	873	97.493	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	41.834	40.413	1.224	197	42.708	41.302	973	433
(davon aus Steuern)	(23.819)	(23.819)	(0)	(0)	(23.992)	(23.992)	(0)	(0)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(3.869)	(3.869)	(0)	(0)	(4.414)	(4.414)	(0)	(0)
	393.142	259.652	112.293	21.197	370.738	215.558	131.319	23.861

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 86 durch Grundschulden und Sicherungsübereignungen von Vermögensgegenständen gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Die nach dem Gesellschaftsvertrag der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG nur aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses entnehmbaren Darlehenskonten der Gesellschafter wurden als langfristig behandelt (Restlaufzeit über ein Jahr).

Passive latente Steuern

Der ausgewiesene passive Steuerabgrenzungsposten entfällt in Höhe von TEUR 800 auf temporäre Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung und in Höhe von TEUR 2.802 auf im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgedeckte und fortgeschriebene stille Reserven. Der Berechnung wurden die Steuersätze der Unternehmen zugrunde gelegt, bei denen sich die Steuerlatenzen abbauen (durchschnittlicher Steuersatz: 29,3 %).

Die passiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:



	TEUR
1.4.2021	3.954
Erfolgswirksame Verminderung	
Ausweis im Veräußerungsverlust IKOR (Auflösung)	-600
Ausweis im Steueraufwand (Zuführung)	248
31.3.2022	3.602

Haftungsverhältnisse

	TEUR
Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	687
Aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	560

Zweck und Vorteil der ausgewiesenen Haftungsverhältnisse ist im Wesentlichen die Finanzierung über Diskontierung von Kundenwechsel. Risiken bestehen in der möglichen Haftungsanspruchnahme. Das Risiko wird aufgrund der Bonitätsbeurteilung der Kunden als gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der neben den Haftungsverhältnissen bestehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 87.596. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	TEUR
Miet- und Leasingverträge	40.648
(davon innerhalb eines Jahres fällig)	17.675
Bestellobligo aus Investitionen	46.948
(= innerhalb eines Jahres fällig)	

Zweck und Vorteil der Miet- und Leasingverträge ist die Nutzung der Vermögensgegenstände ohne vorherige Kaufpreisfinanzierung. Risiken bestehen in künftigen Liquiditätsbelastungen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

	TEUR
Umsatzerlöse nach Regionen (Kundenland)	
Inland	460.356
Europa	1.099.057
Amerika	277.225
Asien und Übrige Länder	445.237
	2.281.875
Umsatzerlöse nach Segmenten	
Lufttechnik	1.323.655



	TEUR
Heizung/Hausgeräte	437.716
Antriebe/Automotive	337.253
Sonstige	183.251
	2.281.875

Sonstige betriebliche Erträge

Der periodenfremde Anteil beläuft sich auf insgesamt Mio. EUR 16,2 (Vorjahr: 19,4 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen, Erträge aus Versicherungsleistungen sowie Buchgewinne aus Anlagenabgängen. Erträge aus Währungskursdifferenzen sind mit 24,3 Mio. EUR (Vorjahr: 30,8 Mio. EUR) enthalten.

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

Die Aufwendungen für Altersversorgung belaufen sich auf 18,7 Mio. EUR (Vorjahr: 15,3 Mio. EUR).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Der Posten enthält außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr 17,2 Mio. EUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der periodenfremde Anteil beträgt 12,8 Mio. EUR (Vorjahr: 3,7 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verluste aus Anlageabgängen. Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen sind mit 24,4 Mio. EUR (Vorjahr: 27,6 Mio. EUR) enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

Der Posten enthält Erträge von nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen mit TEUR 5.424 (Vorjahr: TEUR 328).

Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Der Posten enthält anteilige Jahresergebnisse (TEUR 875), Goodwill-Abschreibungen (TEUR 143), Auflösung negativer Unterschiedsbeträge (TEUR 136) und außerplanmäßige Abschreibungen (TEUR 4.898). Erträge von nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen sind mit TEUR 868 (Vorjahr: TEUR 127) enthalten.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 60) stammen von nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sind in Höhe von TEUR 2.975 (Vorjahr: TEUR 3.464) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Enthalten sind Erträge aus der Bilanzierung latenter Steuern in Höhe von TEUR 1.139 (Vorjahr: TEUR 2.088).

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente bestanden am Bilanzstichtag in folgendem Umfang:

	Laufzeit (Valutadaten)	Nominalbetrag in Mio.	Beizulegender Zeitwert TEUR
Devisentermingeschäfte und -optionen gegen EUR			
- CNY DTG	bis 28.03.2023	378 CNY	-230



	Laufzeit (Valutadaten)	Nominalbetrag in Mio.	Beizulegender Zeitwert TEUR
- CZK DTG	bis 15.03.2023	114 CZK	188
- HUF DTG	bis 16.03.2023	8.409 HUF	274
- USD DTG	bis 24.03.2023	22 USD	42

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich nur zu Sicherungszwecken eingegangen. Verlust- und Liquiditätsrisiken bestehen bei Wegfall des Grundgeschäfts.

Der beizulegende Zeitwert wurde mit am Markt beobachtbaren Volatilitäten, Kassa- und Terminkursen bestimmt sowie nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden (DCF-Methode unter Verwendung aktueller Zinsstrukturkurven, Black-Scholes, Heath-Jarrow-Morton) ermittelt.

Bewertungseinheiten

Devisen

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag in Mio.	Höhe des abgesicherten Risikos	Ende Sicherungszeitraum
Fremdwährungsforderungen und geplante Umsätze / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / macro hedge	125 CNY	-234 TEUR	2022
Fremdwährungsforderungen / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / micro hedge	253 CNY	positiver Marktwert	2023
Fremdwährungsverbindlichkeiten, geplante Einkäufe und Lokalkosten / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / macro hedge	114 CZK	positiver Marktwert	2023
Fremdwährungsverbindlichkeiten, geplante Einkäufe und Lokalkosten / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / macro hedge	8.933 HUF	positiver Marktwert	2023
Fremdwährungsforderungen / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / micro hedge	524 HUF	-16 TEUR	2022
Fremdwährungsforderungen und geplante Umsätze / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / macro hedge	22 USD	positiver Marktwert	2023

Die Devisentermingeschäfte und -optionen dienen neben der Absicherung von entstandenen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten auch der Absicherung geplanter Umsätze bzw. Einkäufe des laufenden und des folgenden Geschäftsjahres sowie interner Derivate. Für diese wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls antizipative Bewertungseinheiten gebildet. Die gegenläufigen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäften gleichen sich im Sicherungszeitraum nahezu vollständig aus. Zur Messung der prospektiven Effektivität der Sicherungsbeziehung wurde die "Critical-Terms-Match-Methode" und für die rechnerische Ermittlung der Ineffektivität die „Dollar-Offset-Methode“ in Form der Hypothetischen Derivatemethode verwendet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe / Waren

Ein wesentlicher Teil des Bedarfs an Rohkupfer für das Geschäftsjahr 2022/2023 ist durch schwebende Beschaffungsgeschäfte sowie Warenderivate gegen Preisänderungsrisiken gesichert (einbezogener Betrag TEUR 21.850). Die Marktwerte dieser Geschäfte zum Bilanzstichtag betragen in Summe TEUR +1.074. Vorgenannte Marktwerte wurden nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden (DCF-Methode unter Verwendung aktueller Terminpreise) bewertet. Für diese wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls der hiermit in Verbindung stehenden Absatzgeschäfte antizipative Bewertungseinheiten gebildet. Die gegenläufigen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäften gleichen sich in vollem Umfang im Sicherungszeitraum aus. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die "Critical-Terms-Match-Methode" verwendet.

Bewertungseinheiten

Rohstoffe

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos	Ende Sicherungszeitraum
Zukünftiger Rohkupferbedarf / Kupferkontrakte	Preisänderungsrisiko / macro hedge	21.850 TEUR	positiver Marktwert	2023

Außerbilanzielle Geschäfte i.S. von § 285 Nr.3 HGB



Einzelne Tochtergesellschaften nutzen Factoring oder unterhalten Konsignationslager von Lieferanten. Insgesamt ergeben sich hierdurch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Finanzlage des Konzerns.

Honorare des Abschlussprüfers

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wurden folgende Honorare im Geschäftsjahr 2021/2022 als Aufwand erfasst:

Prüfungsleistungen	TEUR 343
Steuerberatungsleistungen	TEUR 295
Sonstige Leistungen	TEUR 60

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2021/2022
Gewerbliche Arbeitnehmer	8.899
Angestellte	3.722
	12.621

Persönlich haftender Gesellschafter

Die Elektrobau Mulfingen GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen.

Geschäftsführer der Elektrobau Mulfingen GmbH sind:

Herr Stefan Brandl, Würzburg (bis 30. Juni 2021)

Herr Thomas Wagner, Schwäbisch Hall

Herr Hans Peter Fuchs, Flein

Herr Dr. Stephan Arnold, Gifhorn

Herr Johannes Pfeffer, Tübingen (bis 5. November 2021)

Herr Thomas Nürnberger, Xi'an / China (ab 1. April 2021)

Herr Dr. Klaus Geißdörfer, Passau (ab 1. November 2021)

Frau Dr. Sonja Marlies Fleischer, Schwalbach am Taunus (ab 15. Dezember 2021)

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen in 2021/2022 TEUR 3.977 (Vorjahr: TEUR 3.986).

Für ehemalige Geschäftsführer wurden Rentenzahlungen in Höhe von TEUR 702 (Vorjahr: TEUR 655) geleistet. Die Pensionsrückstellungen für diesen Personenkreis betragen TEUR 7.521 (Vorjahr: TEUR 7.543).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden am 22. Juni 2022 durch Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart folgende Personen gerichtlich bestellt:

Anteilseignervertreter:

Name	Vorname	Ausgeübter Beruf	Wohnort
Lupberger, Dr.	Dirk	Rechtsanwalt	München



Name	Vorname	Ausgeübter Beruf	Wohnort
Klinkner, Prof. Dr.	Raimund	Geschäftsführer und Gesellschafter der Institute for Management Excellence GmbH	München
Krinninger	Andreas	Vorstand KION GROUP AG	Bergisch Gladbach
Pöllath, Prof. Dr.	Reinhard	Rechtsanwalt	München
Veit, Dr.	Eberhard	selbständiger Unternehmensberater / persönlich haftender Gesellschafter der Robert Bosch Industrietreuhand KG	Göppingen
Volkens, Dr.	Bettina	Beraterin der quintumseven AG	Königstein

Arbeitnehmervertreter:

Name	Vorname	Ausgeübter Beruf	Wohnort
Gallenberger	Rudolf	2. Bevollmächtigter der IG Metall - Geschäftsstelle Landshut	Baierbach
Karademir	Ahmet	1. Bevollmächtigter der IG Metall - Geschäftsstelle Ofen- fenburg	Ortenberg
Rauscher	Erich	Produktionsleiter des Werkes PG 3 der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG	Mulfingen
Reus	Jürgen	Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der ebm-papst Gruppe	Landshut
Schmitt	Andreas	stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der ebmpapst Gruppe	Dörzbach
Wagner	Markus	Betriebsrat sowie Entwicklungstechniker für elektronische Systeme im Bereich Kompaktlüfter bei der ebm-papst St. Georgen GmbH & Co. KG sowie Mitglied im Konzernbetriebsrat der ebm-papst Gruppe	Villingen-Schwenningen

Die anhaltende Covid-19-Pandemie, der Russland-Ukraine Konflikt, die gefährdete Versorgungssicherheit mit Erdgas und die hohe Inflationsrate könnten negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns haben. Wir verweisen diesbezüglich auf die Konzernlageberichterstattung.

Weitere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Mulfingen, 7. September 2022

gez. Dr. Klaus Geißdörfer

gez. Thomas Wagner

gez. Dr. Stephan Arnold

gez. Dr. Sonja Marlies Fleischer

gez. Hans Peter Fuchs

gez. Thomas Nürnberger

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2021/2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.04.2021	Währungsänderung	Veränderung des Konsolidierungs-	Zugänge	Abgänge
	TEUR	TEUR	kreises	TEUR	TEUR
			TEUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	83.552	679	-8.950	3.777	3.143
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.331	11	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	1.392	0	0	1.285	124
	89.275	690	-8.950	5.062	3.267
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	458.191	4.152	-8.135	16.114	1.141
2. Technische Anlagen und Maschinen	697.189	6.358	-15.741	47.983	47.544
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	365.145	1.568	-17.330	22.933	17.771
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42.123	746	-158	58.170	1.648
	1.562.648	12.824	-41.364	145.200	68.104
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.483	0	0	268	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.570	0	0	0	650
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	10.661	233	0	0	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.550	0	0	11.750	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	32.340	-1	0	1	31



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.04.2021	Währungsänderung	Veränderung des Konsolidierungskreises	Zugänge	Abgänge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
6. Sonstige Ausleihungen	351	0	0	0	0
	55.955	232	0	12.019	681
	1.707.878	13.746	-50.314	162.281	72.052
	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.03.2022
	Anteilige Eigenkapitalmehrungen	Anteilige Eigenkapitalminderungen	Umbuchungen		TEUR
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	1.212		77.127
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0		4.342
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	-879		1.674
	0	0	333		83.143
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	4.838		474.019
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	0	23.317		711.562
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	9.393		363.938
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	-37.881		61.352
	0	0	-333		1.610.871
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0		5.751
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0		4.920
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.109	-143	0		11.860
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0		13.300
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0		32.309
6. Sonstige Ausleihungen	0	0	0		351



Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Anteilige Eigenkapitalmehrungen	Anteilige Eigenkapitalminderungen	Umbuchungen	31.03.2022	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
1.109	-143	0	68.491	
1.109	-143	0	1.762.505	
Abschreibungen				
01.04.2021	Währungsänderung	Veränderung des Konsolidierungskreises	Zugänge	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	71.401	472	-8.917	5.332
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.487	11	0	422
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	74.888	483	-8.917	5.754
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	167.753	1.839	-7.961	16.076
2. Technische Anlagen und Maschinen	544.318	4.073	-15.168	54.177
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	280.158	1.254	-17.268	28.568
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	135	121	-147	0
	992.364	7.287	-40.544	98.821
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	322	0	0	451
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	4.898
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	5.300
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
6. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	322	0	0	10.649
	1.067,574	7.770	-49.461	115.224



	Abschreibungen			31.03.2022
	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.662	0	-307	65.319
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	3.920
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	2.662	0	-307	69.239
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.041	0	0	176.666
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.737	0	-39	540.624
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.788	0	-78	275.846
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	109
	64.566	0	-117	993.245
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	773
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	4.898
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	5.300
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
6. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	0	0	0	10.971
	67.228	0	-424	1.073.455
			Buchwerte	
			31.03.2022	31.03.2021
			TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				



	Buchwerte	
	31.03.2022	31.03.2021
	TEUR	TEUR
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.808	12.151
2. Geschäfts- oder Firmenwert	422	844
3. Geleistete Anzahlungen	1.674	1.392
	13.904	14.387
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	297.353	290.438
2. Technische Anlagen und Maschinen	170.938	152.871
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.092	84.987
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	61.243	41.988
	617.626	570.284
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.978	5.161
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.920	5.570
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.962	10.661
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.000	1.550
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	32.309	32.340
6. Sonstige Ausleihungen	351	351
	57.520	55.633
	689.050	640.304
		Anteil am Kapital¹⁾
		%
A. Neben der Muttergesellschaft einbezogene Unternehmen		
Cellcomp Kft., Celldömölk/ Ungarn		100,00
ebm Beteiligungs-GmbH, Muldingen		100,00
ebm-papst Hungary Kft., Süllysap/ Ungarn		100,00
ebm Industrial S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/ Mexiko		100,00
ebm Industries Management Group Inc., Farmington/ USA		100,00
ebm-papst (UK) Ltd., Chelmsford/ Großbritannien		100,00



	Anteil am Kapital ¹⁾
	%
ebm-papst A & NZ Pty. Ltd., Laverton North/ Australien	100,00
ebm-papst a.s., Oslo/ Norwegen	100,00
ebm-papst AB, Järfälla/ Schweden	100,00
ebm-papst AG, Oberhasli/ Schweiz	100,00
ebm-papst A&D Romania S.R.L., Oradea/ Rumänien	100,00
ebm-papst Belgium BVBA, Heverlee-Leuven/ Belgien	100,00
ebm-papst Benelux B.V., Helmond/ Niederlande	100,00
ebm-papst Canada Inc., Pickering/ Kanada	100,00
ebm-papst CZ s.r.o., Brno/ Tschechien	100,00
ebm-papst Denmark ApS., Broendby/ Dänemark	100,00
ebm-papst Electrics (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/ China	100,00
ebm-papst Finanzierungsgesellschaft mbH, Mulfingen	0,10 ³⁾
ebm-papst Hong Kong Limited, Hong Kong	100,00
ebm-papst Ibérica S.L., Madrid/ Spanien	100,00
ebm-papst Inc., Farmington/ USA	100,00
ebm-papst India Pvt. Ltd., Chennai/ Indien	100,00
ebm-papst Industriale S.r.l., Mozzate/ Italien	60,00
ebm-papst Korea Co. Ltd., Seoul/ Korea	100,00
ebm-papst Landshut GmbH, Landshut	100,00
ebm-papst Motor Shanghai Co. Ltd., Nanhui/ China	100,00
ebm-papst Motoren & Ventilatoren GmbH, Linz/ Österreich	100,00
ebm-papst Motores Ventiladores Ltda., Sao Paulo/ Brasilien	100,00
ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen	0,00 ²⁾
ebm-papst neo GmbH & Co. KG, Mulfingen	100,00
ebm-papst neo Verwaltungs-GmbH	100,00
ebm-papst OY, Espoo/ Finnland	100,00
ebm-papst Polska Sp. z.o.o., Warschau/ Polen	100,00
ebm-papst S.a.r.l., Obernai/ Frankreich	100,00
ebm-papst S.r.l., Mozzate/ Italien	100,00
ebm-papst SEA Pte. Ltd., Singapur	100,00
ebm-papst Slovenia d.o.o., Podkrajnik/ Slowenien	100,00



	Anteil am Kapital ¹⁾
	%
ebm-papst South Africa (Pty.) Ltd., Honeydew/ Südafrika	100,00
ebm-papst St. Georgen GmbH & Co. KG, St. Georgen	100,00
ebm-papst St. Georgen Verwaltungs-GmbH, St. Georgen	100,00
ebm-papst Tec GmbH, Mulfingen	100,00
ebm-papst Thailand Co., Ltd., Nonthaburi/ Thailand	100,00
ebm-papst Ventilator Co. Ltd., Shanghai/ China	100,00
ebm-papst Ventilator Co. Ltd., Xi'an/ China	100,00
LAE S.r.l., Caravate/Italien	100,00
Papst-Motoren Unterstützungskasse GmbH, St. Georgen	100,00
Unterstützungskasse e.V. der Firma ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen	
B. Gemäß § 296 HGB nicht einbezogene Tochterunternehmen, für die gemäß § 311 Abs. 2 HGB auch nicht die Vorschriften für assoziierte Unternehmen angewendet wurden	
ebm Česká republika s.r.o, Prag/ Tschechien	100,00
ebm-papst (Portugal) Lda., Lissabon/ Portugal	100,00
ebm-papst Argentina S.A., Buenos Aires/ Argentinien	100,00
ebm-papst Baltikum, Vilnius/ Litauen	100,00
ebm-papst d.o.o. Sombor, Sombor/ Serbien	100,00
ebm-papst fan sanayi ve ticaret a.s. / Türkei	60,00
ebm-papst Industries Japan K.K., Yokohama/ Japan	100,00
ebm-papst Industries Kft., Vecses/ Ungarn	100,00
ebm-papst Middle East FZE, Dubai/ Vereinigte Arabische Emirate	100,00
ebm-papst Romania S.R.L., Brasov/ Rumänien	100,00
ebm-papst RUS 000, Moskau/ Russland	100,00
ebm-papst Ukraine 000, Kiew/ Ukraine	100,00
ebm-papst Ural 000, Jekaterinburg/ Russland	100,00
ebm-papst Ventilator (Quindao) Co. Ltd., Quindao/ China	100,00
Flugbetrieb Niederstetten GmbH, Niederstetten	75,00
Inter Valve Industry Co. Ltd., New Taipei City/ Taiwan	51,00
C. Assoziierte Unternehmen	
ATAS elektromotory Nachhod a.s., Nachhod/ Tschechien	51,83 ¹⁾
ebm-papst Heating Systems B.V., 's-Hertogenbosch/ Niederlande	100,00 ¹⁾
Envio Systems Inc., Calgary/ Kanada	49,06 ⁵⁾



	Anteil am Kapital ¹⁾
	%
Green Concepts Pte. Ltd./ Singapur	42,90

¹⁾ soweit nicht anders vermerkt, bezieht sich die Angabe auf Kapitalanteile, die von der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen, unmittelbar und mittelbar gehalten werden

²⁾ Komplementärstellung der Elektrobau Mulfingen GmbH ohne Einlage

³⁾ unmittelbarer Anteilsbesitz der Elektrobau Mulfingen GmbH

⁴⁾ zugleich verbundendes Unternehmen

⁵⁾ Anteil am Kapital unter Berücksichtigung von Aktienoptionsprogrammen (ESOP)

Konzernlagebericht für 2021/2022

WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

Unsere Unternehmensgruppe befasst sich mit der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von Motoren und Ventilatoren sowie Pumpen, die vorwiegend in Automobilanwendungen eingesetzt werden. Das Produktprogramm umfasst im Wesentlichen Lüfter, Axial- und Radialventilatoren sowie Motoren in AC-, DC- und EC-Bauweise, die optional auch mit Getriebe als komplette Systemlösungen geliefert werden können. Einsatzgebiete unserer Produkte sind vor allem die industrielle Lufttechnik, die Klima- und Kältetechnik, aber auch der Markt für Heiz- und Hausgeräte-technik, die industrielle Antriebstechnik sowie der Automobil-Sektor. Zusätzlich entwickeln wir verstärkt auch neue Geschäftsfelder im Bereich digitaler Anwendungen über unsere Tochtergesellschaft ebm-papst neo GmbH & Co. KG.

Unsere Absatzmärkte bearbeiten wir weltweit fast ausschließlich über eigene Vertriebsgesellschaften, mit denen wir kundennah präsent sind.

Deutsche Fertigungsstätten befinden sich in Mulfingen, Niederstetten, Hollenbach, Landshut, St. Georgen, Herbolzheim und Lauf. Des Weiteren befinden sich Fertigungsstätten in China, USA, Ungarn, Rumänien, Italien, Tschechien, Slowenien, Taiwan, Serbien und Indien.

Mit Wirkung vom 17. Mai 2021 haben wir 76% der Anteile an der IKOR Sistemas Electrónicos S.L. inkl. ihrer Tochtergesellschaften verkauft. Die Unternehmensgruppe wurde zum 1. April 2021 entkonsolidiert. Die Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen ist deshalb eingeschränkt. Wir verweisen auf die Ausführungen im Konzernanhang.

Aufgrund des russischen Angriffskrieges in der Ukraine und aufgrund der bestehenden Sanktionslage ist eine Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes in unseren beiden russischen Unternehmen nicht mehr möglich. Da in absehbarer Zeit von keiner Änderung dieser Situation ausgegangen werden kann, haben wir beide nicht konsolidierten russischen Gesellschaften im Zuge eines Management Buy Outs zum 23. Juni 2022 veräußert.

Im zweiten Quartal 2021 haben wir die türkische Vertriebsgesellschaft „ebm papst fan sanayi ve ticaret anonim şirketi, Izmir“ gegründet.

UMSATZ- UND AUFTRAGSENTWICKLUNG

Die Weltwirtschaft¹

Nach dem Corona bedingten Einbruch des weltwirtschaftlichen Wachstums im vergangenen Jahr um -3,3% erreichte das BIP Wachstum im Jahr 2021 mit +6% den höchsten Wert nach der globalen Finanzkrise vor mehr als einem Jahrzehnt. Ungeachtet dessen wirkten sich weiterhin die COVID-19 Pandemie und vor allem aber auch Störungen in den Lieferketten nachteilig auf das Wachstum aus und beeinflussten die Erholungsdynamik der Volkswirtschaften in unterschiedlicher Weise. So steigerten die Industrieländer ihr BIP-Wachstum zwar auf +5,1% (Vorjahr -4,8%), dieses Wachstum wurde aber durch aufkommende Lieferengpässe verlangsamt. Die Schwellenländer wuchsen um +6,6% (Vorjahr -1,8%), hatten aber noch deutlich mehr mit den Folgen der COVID-19 Pandemie zu kämpfen, da sowohl die Verfügbarkeit des Impfstoffes als auch entsprechende Lockdown-Maßnahmen immer wieder zu Beeinträchtigungen führten. Auch in der Eurozone konnte der Wachstumseinbruch des Vorjahres von -6,5% durch eine kräftige Erholung der Konjunktur von +5,2% deutlich überwunden werden. Dabei verlief das erste Halbjahr stärker als das Zweite, da sich das Wachstum im 2. Halbjahr durch Lieferprobleme, den Auswirkungen steigender Energiepreise und daraus resultierender Inflationseffekte einzubremsen begann. Deutschland erholte sich im Jahr 2021 ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr mit +2,8% (Vorjahr -4,6%), konnte aber aufgrund von Lieferproblemen sowie steigender Preise sein Wachstumspotential gleichfalls nicht voll entfalten. Die Konjunktur der USA konnte sich im Jahr 2021 auf eine starke Binnennachfrage stützen; das BIP wuchs um +5,7% (Vorjahr: -3,4%), musste aber auch aufgrund von Lieferengpässen, COVID-19 Auswirkungen sowie gestiegener Energiepreise Wachstumseinbußen hinnehmen. China steigerte sein BIP Wachstum aufgrund einer starken Exportnachfrage auf 8,1% (Vorjahr +2,2%), büßte aber auch im Laufe des Jahres aufgrund einer konsequenten Null-Covid-Strategie, eines unter Druck geratenen Immobiliensektors und aufgrund von Energieknappheit deutlich an Dynamik ein.

Wie in den Vorjahren unterlagen die Wechselkurse im Berichtsjahr starken Kursschwankungen. Diese Volatilität konnte man beim Euro gegenüber dem chinesischen Renminbi und dem US-Dollar deutlich sehen. Im Durchschnitt des Jahres notierte der EUR ggü. dem Renminbi um ca. 2,4% unter dem Vorjahresdurchschnittswert, jedoch bei einer unterjährigen Schwankungsbreite von bis zu 12%; auch der EUR/USD Kurs lag im Durchschnitt mehr oder weniger auf Vorjahresniveau, der EUR notierte aber auch hier unterjährig bis zu 9% schwächer. Durch den Angriff Russlands auf die Ukraine war beim Rubel kurze Zeit ein dramatischer Kursverfall von über 70% zum Euro zu verzeichnen, der aber zum Bilanzstichtag größtenteils wieder kompensiert war. Das hatte neben anderen osteuropäischen Währungen auch Auswirkungen auf den ungarischen Forint, der sich zeitweise gegenüber dem Euro um über 5% abgeschwächt hatte, zum Jahresende aber wieder in etwa auf dem Vorjahresniveau notierte.

¹ Referenz: Publikationen Deutsche Bank AG.

Das wirtschaftliche Umfeld für die ebm-papst Gruppe

Die ebm-papst Gruppe beendete das vergangene Geschäftsjahr 2021/2022 mit einem Konzernumsatz in Höhe von 2.281,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2.116,9 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz um 165,0 Mio. EUR bzw. +7,8% (Vorjahr +3,3%). Bereinigt um die zum Geschäftsjahresbeginn entkonsolidierte IKOR-Gruppe betrug der Umsatz des Vorjahres 2.068,2 Mio. EUR. Der Umsatz im Berichtsjahr lag damit um +213,7 Mio. EUR bzw. 10,3% über dem bereinigten Vorjahreswert.

Der Auftragseingang entwickelte sich mit einer Steigerung von nahezu 60% deutlich besser als der Umsatz. Die Erwartungen des Plans wurden damit zwar deutlich übertroffen, waren aber auch das Ergebnis langer Lieferzeiten und von Lieferengpässen.

Der Konzernumsatz verteilt sich auf folgende Segmente (Vorjahreszahlen ohne IKOR-Gruppe):

Umsatz nach Regionen (Kundenland)	TEUR	TEUR	TEUR	
Deutschland	460.356	433.990	26.366	6,1%
Europa	1.099.057	994.373	104.684	10,5%
Amerika	277.225	246.805	30.420	12,3%
Asien und übrige Länder	445.237	392.994	52.243	13,3%
	2.281.875	2.068.162	213.713	10,3%
Umsatz nach Segmenten	TEUR	TEUR	TEUR	
Lufttechnik	1.323.655	1.197.677	125.978	10,5%
Heizung/Hausgeräte	437.716	386.566	51.150	13,2%
Antrieb/Automotive	337.253	323.757	13.496	4,2%
Sonstige	183.251	160.162	23.089	14,4%
	2.281.875	2.068.162	213.713	10,3%

Der Umsatz entwickelte sich in fast allen Marktsegmenten wie auch Regionen sehr erfreulich. Nichtsdestotrotz waren die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, weltpolitischen Unsicherheiten und Materialengpässe ursächlich für ein Wachstum, das deutlich höher hätte ausfallen können. Der im Februar 2022 begonnene Angriffskrieg Russlands in der Ukraine hat sich nur in geringem Maße auf den Umsatz des abgelaufenen Geschäftsjahres ausgewirkt.

Der Umsatz des Marktsegments „Antrieb/Automotive“ konnte nur unterproportional wachsen, ausgelöst vor allem durch den Einfluss des Wandels in der Automobilindustrie sowie durch Auftragsverluste bzw. auslaufende Projekte.

Die sich schon im letzten Jahr abzeichnende Verteuerung der für uns relevanten Rohstoffe und Kaufteile hat sich im Geschäftsjahr 2021/2022 massiv fortgesetzt. Nahezu alle Rohstoffe wie Kupfer, Aluminium- oder Dynamobleche haben sich gegenüber dem Vorjahr drastisch verteuert. Auch die Preise für Elektronikbauteile haben sich aufgrund ihrer Knappheit auf dem Weltmarkt signifikant erhöht. Neben diesen drastischen Preiserhöhungen entwickelte sich auch die Lieferfähigkeit zu einem immer größer werdenden Problem. Daher galt der Sicherstellung der Versorgungssicherheit unsere oberste Priorität. Neben dem Anstieg der Preise bei Rohstoffen kam es ebenfalls zu einem signifikanten Anstieg der Fracht- und Transportkosten, gerade auf der Route von Asien nach Europa, die sich teilweise versechsfachten. Die Gründe hierfür liegen in dem weltwirtschaftlichen Ungleichgewicht bei der Verteilung der Container und an den COVID-19 bedingten Lockdowns chinesischer Häfen. Der Stau von Containern ist mittlerweile auch in den europäischen Häfen angekommen und beeinträchtigt die Lieferfähigkeit und damit das Wachstum. Daneben verteuerten sich aufgrund ansteigender Energiepreise und wegen bestehender Personal-Engpässe auch die LKW- Frachtraten.

Die ebm-papst Gruppe blieb im Geschäftsjahr 2021/2022 von diesen Versorgungsproblemen bei einer Reihe von Bauteilen, insbesondere bei Halbleitern, nicht verschont.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr von 1.732,0 Mio. EUR um 5,3 % bzw. 91,1 Mio. EUR auf 1.823,1 Mio. EUR angestiegen. Auf der Aktivseite betrifft die Erhöhung vor allem das Anlagevermögen mit 48,8 Mio. EUR, die Vorräte mit 103,9 Mio. EUR. Dem gegenüber steht ein Rückgang der Flüssigen Mittel um 91,2 Mio. EUR. Die Veränderung der Passivseite ist vor allem auf ein um 59,2 Mio. EUR gewachsenes Eigenkapital und eine Erhöhung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von zusammen 47,0 Mio. EUR zurückzuführen. Die Auswirkungen aus der Entkonsolidierung der IKOR-Gruppe sind im Konzernanhang dargestellt.

Durch die hohe Investitionstätigkeit stiegen das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände um 46,9 Mio. EUR, was einem Anstieg von 8,0% entspricht (Vorjahr: +2,1%). Die weltweiten Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 150,3 Mio. EUR (Vorjahr: 124,9 Mio. EUR) lagen deutlich über den laufenden Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen in Höhe von 104,2 Mio. EUR (Vorjahr 121,1 Mio. EUR). Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich leicht von 55,6 Mio. EUR um 1,9 Mio. EUR auf 57,5 Mio. EUR.



Der kräftige Anstieg der Vorräte von 419,7 Mio. EUR um 103,9 Mio. EUR auf 523,6 Mio. EUR ist den oben beschriebenen globalen Krisen, insbesondere der Vorsorge gegen einen drohenden Abriss in der „Supply Chain“ für verschiedene Materialien und Komponenten, geschuldet - der Zuwachs ist im Wesentlichen in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu finden.

Die von 219,6 Mio. EUR um 91,2 Mio. EUR auf 128,4 Mio. EUR abnehmenden liquiden Mittel sind im Wesentlichen auf diese beiden Entwicklungen (Investitionen und Aufbau der Vorräte) zurückzuführen.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme stieg aufgrund der beschriebenen Entwicklung von 37,0% auf 37,8%, während sich der Anteil des Umlaufvermögens, des Rechnungsabgrenzungsposten und der aktivierten latenten Steuern an der Bilanzsumme entsprechend von 63,0% auf 62,2% der Bilanzsumme reduzierte.

Die Eigenkapitalquote der ebm-papst Gruppe lag zum 31. März 2022 mit 58,8% nahezu unverändert zum Vorjahreswert von 58,5%. Der absolute Betrag des Eigenkapitals wuchs um 59,2 Mio. EUR auf 1.071,9 Mio. EUR an. Das Eigenkapital überdeckte das Anlagevermögen mit 382,9 Mio. EUR (Vorjahr: 372,4 Mio. EUR) deutlich; damit ist das Anlagevermögen vollständig aus Eigenmitteln finanziert.

Der Anteil der Rückstellungen an der Bilanzsumme blieb mit 19,3% in etwa gegenüber dem Vorjahr (19,8%) gleich. Der Anstieg der Verbindlichkeiten in Höhe von 22,4 Mio. EUR bzw. 6,0% resultierte aus dem Zuwachs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund des gestiegenen Beschaffungsvolumens um 23,8 Mio. EUR bzw. 18,2% wuchsen, sowie der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die um 13,3 Mio. EUR angestiegen sind. Dem stand eine Reduzierung der übrigen Verbindlichkeiten im Vorjahresvergleich um 14,7 Mio. EUR gegenüber.

Die Gesamtleistung der ebm-papst Gruppe konnte gegenüber dem Vorjahr mit +8,8% aufgrund von Bestandserhöhungen stärker als der Umsatz verbessert werden. Die Gesamtleistung belief sich damit im Berichtszeitraum auf 2.298,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2.113,6 Mio. EUR).

Der Rohertrag veränderte sich im Vorjahresvergleich nur gering. Er konnte lediglich um 0,8% bzw. 8,3 Mio. EUR auf 1.059,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1.050,8 Mio. EUR) leicht erhöht werden. Ursächlich war der um +16,6% überproportional zur Gesamtleistung angestiegene Materialaufwand. Die Erhöhung der Beschaffungspreise konnte nicht vollständig und auch nur zeitverzögert an unsere Kunden weitergegeben werden. Der Anteil des Materialaufwandes an der Gesamtleistung stieg damit von 50,3% auf 53,9%.

Die betrieblichen Aufwendungen (Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige Steuern) abzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge haben sich mit +7,3% leicht unterproportional zur Gesamtleistung erhöht. Enthalten sind wie im Vorjahr Aufwendungen im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der IKOR-Gruppe mit 11,7 Mio. EUR (Vorjahr 16,9 Mio. EUR).

Die Personalkosten normalisierten sich auch durch das Auslaufen von Kurzarbeitsregelungen wieder und stiegen bei fast gleichem Personalstand mit 4,5% bzw. 26,7 Mio. EUR auf nunmehr 618,4 Mio. EUR an. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) sank weltweit von 12.716 um 95 bzw. 0,7 % auf 12.621.

Aufgrund der weiterhin hohen Investitionstätigkeit in der ebm-papst Gruppe im Berichtsjahr und im Vorjahr, insbesondere auch an den deutschen Standorten, veränderten sich die planmäßigen Abschreibungen in der Berichtsperiode kaum und beliefen sich auf 102,1 Mio. EUR (Vorjahr 104,2 Mio. EUR). Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich im laufenden Jahr auf 2,5 Mio. EUR (Vorjahr 16,9 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 17,7% bzw. 46,3 Mio. EUR auf 308,1 Mio. EUR (Vorjahr: 261,9 Mio. EUR) an. Dieser starke Anstieg ist zu einem wesentlichen Teil durch Kosten für Ausgangsfrachten und Verpackungen verursacht - diese stiegen im Vorjahresvergleich um 48,9% bzw. 26,2 Mio. EUR von 53,7 Mio. EUR auf nunmehr 79,9 Mio. EUR an; hierin kommen ebenfalls die globalen Krisen zum Ausdruck, die zu steigenden Logistikkosten führten.

Die Aufwendungen und Erträge aus Wechselkursänderungen, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen werden, summierten sich im Berichtsjahr auf -0,1 Mio. EUR, während im Vorjahr insgesamt noch ein Wechselkursgewinn mit +3,2 Mio. EUR ausgewiesen wurde.

Das Finanzergebnis war im Vorjahr durch den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von 5,5 Mio. Aktien der Systemair AB mit 53,4 Mio. EUR geprägt. Ohne diesen Sondereffekt verschlechterte sich das Finanzergebnis gegenüber dem Vorjahr um -4,6 Mio. EUR auf -13,6 Mio. EUR (Vorjahr ohne Sondereffekt: -9,1 Mio. EUR). Zurückzuführen war die Verschlechterung des Finanzergebnisses im Wesentlichen auf die durch die Wertberichtigungen auf die Anteile und Ausleihungen an Envio Systems und Green Concepts in Höhe von 10,2 Mio. EUR gestiegenen Abschreibungen auf Finanzanlagen, die sich insgesamt auf 10,6 Mio. EUR beliefen (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR); diesen standen um 5,3 Mio. EUR gesunkene Zinsaufwendungen und um 5,1 Mio. EUR gestiegene Dividendenerträge gegenüber.

Das operative Ergebnis (EBIT) halbierte sich nahezu aufgrund der dargestellten Entwicklung von operativen Erträgen und Aufwendungen von 130,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 71,3 Mio. EUR.

Der noch deutlichere Rückgang des Jahresergebnisses von 143,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 33,0 Mio. EUR resultiert aus dem um 58,0 Mio. EUR zurückgegangenen Finanzergebnis. Positiven Sondereffekten aus dem Verkauf von Aktien der Systemair AB im Vorjahr mit 53,2 Mio. EUR stehen im laufenden Jahr negative Sondereffekte aus Abschreibungen auf Equity-Wertansätze bzw. Darlehen an Start-up Beteiligungen mit 10,2 Mio. EUR gegenüber.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist aufgrund des ErgebnISRückgangs und des Bestandsaufbaus von 254,2 Mio. EUR auf 48,9 Mio. EUR zurückgegangen. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit des Vorjahres war durch den Mittelzufluss aus dem Verkauf der Systemair-Anteile deutlich positiv beeinflusst. Aufgrund des Wegfalls dieses Sondereffekts und auch aufgrund höherer Investitionen wird ein Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -146,5 Mio. EUR (Vorjahr -27,0 Mio. EUR) ausgewiesen. Aufgrund geringerer Auszahlungen an Gesellschafter beträgt der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit -28,4 Mio. EUR (Vorjahr -135,8 Mio. EUR). Insgesamt ist der Finanzmittelfonds deutlich um 114,4 Mio. EUR auf 70,4 Mio. EUR (Vorjahr 184,7 Mio. EUR) zurückgegangen.

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Technologieführerschaft

Die Leitlinien Innovation, Fortschritt und Nachhaltigkeit sind seit der Gründung integraler Bestandteil der Unternehmensidentität, -kultur und -geschichte von ebm-papst. Sie bilden nicht nur den Kompass für alle relevanten Entscheidungen und Handlungen im Unternehmen, sondern vereinen auch das Anforderungsprofil an Produkte und Dienstleistungen von ebm-papst.



Insbesondere nach diesen Maximen entwickeln unsere weltweit mehr als 900 Ingenieure immer neue intelligente, energieeffiziente und passgenaue Lösungen für unterschiedliche und anspruchsvolle Anwendungsbereiche unserer Kunden, durch welche sich ebmpapst mit einer umfangreichen Produktpalette von zwischenzeitlich mehr als 20.000 hoch entwickelten Produkten eine technologische Innovationsführerschaft erarbeitet hat und auf diese Position über viele Jahre hinweg mit Stolz zurückblicken kann.

In Fortführung der seit 1999 bestehenden Tradition hat sich ebm-papst auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr im Rahmen des 24. Regionalwettbewerbs von „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ in Heilbronn-Franken entsprechend engagiert.

Wie in den Vorjahren gab es zudem eine enge Zusammenarbeit mit renommierten Hochschulen, Forschungsträgern und Technischen Instituten im Rahmen von Entwicklungsprojekten für zukunftsweisende Technologien.

Diese technologische Innovationsführerschaft ist und bleibt ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil und Erfolgsfaktor für ein nachhaltiges und profitables wirtschaftliches Wachstum der ebm-papst Gruppe. Die weitere Aufrechterhaltung und nachhaltige Festigung dieser herausragenden Marktposition durch verschiedenste Mitarbeiterbindungsmaßnahmen ist daher für ebm-papst auch in Zukunft von fundamentaler Bedeutung.

Umweltbelange

Seit vielen Jahren bekennt sich ebm-papst zu einer nachhaltigen, umweltverträglichen und energieeffizienten Unternehmenspolitik, die an 26 Produktionsstandorten in Deutschland, Europa, Asien und Nordamerika u.a. Ausdruck findet in der Selbstverpflichtung zu einem effizienten Einsatz von Ressourcen und der Reduzierung von Emissionen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hinterfragen und verbessern wir kontinuierlich unsere Fertigungsprozesse. Dabei hat sich ebmpapst zum Ziel gesetzt, die weltweit verbindlichen Qualitäts- und Umweltstandards nicht nur zu erfüllen, sondern diese in jeder Hinsicht zu übertreffen. Gleiches erwarten wir auch von unseren Lieferanten. Wir werden die Themen Nachhaltigkeit und Nullemissionsziel zukünftig noch stärker in unserer Unternehmensstrategie und unseren Managementprozessen verankern. Als Familienunternehmen sind wir uns unserer gesellschaftspolitischen Verantwortung für die Erreichung der Klimaziele bewusst und sind auch davon überzeugt, dass uns grüne Technologien neue Märkte und Wachstumsmöglichkeiten eröffnen. Dass Ökologie und Ökonomie keine Widersprüche sind, sondern sich ergänzen, war schon immer unser Verständnis und Teil unserer Unternehmensphilosophie. Mit dem Inkrafttreten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes ab 2023 und der Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ab 2024 drängt auch der Gesetzgeber zunehmend auf die Einhaltung dieser Compliance Normen. Ziel dieser Regulatorik ist die Umsetzung des europäischen „Green Deals“ und die Erreichung der Klimaneutralität für Europa im Jahr 2050.

So haben wir z.B. das neue EMV-Laborzentrum in Muldingen mit einer zukunftsweisenden Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung für eine maximal energieeffiziente Wärme- und Kälteerzeugung ausgestattet.

Unser Label „Green Intelligence“ spiegelt sich nicht nur in den von ebm-papst hergestellten und vertriebenen Produkten wider, sondern auch bereits in der umweltverträglichen und energieeffizienten Ausgestaltung aller betrieblichen Prozesse und Fertigungsverfahren bis hin zu umweltverträglichen Versandarten und Verpackungen.

Produkt- und Umweltrisiken versuchen wir über entsprechende Zertifizierungen des Unternehmens Rechnung zu tragen.

Forschung und Entwicklung

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden auch in diesem Geschäftsjahr große Investitionen getätigt, um den Standort Deutschland zu stärken. So wurde nach rund 15- monatiger Bauzeit das neue Erprobungszentrum in Hollenbach eröffnet. Darin werden die im Zuge einer Produktentwicklung erforderlichen Qualifikationsprüfungen durchgeführt.

Mit dem neuen Erprobungszentrum können zudem die zuvor auf unterschiedlichen Standorten verteilten Tests zusammengeführt werden. In Summe belaufen sich die Investitionen für das Gebäude auf rund 5 Mio. EUR.

Im vergangenen Wirtschaftsjahr sind u.a. die folgenden Produktneuheiten in Serie gegangen:

Ende Dezember 2021 konnte die Produktion des iQ-one Motors starten. Im iQ-one vereinen wir das Beste aus der Motorenentwicklung verschiedener Standorte und können unseren Kunden jetzt einen günstigen und gleichzeitig effizienten EC-Motor mit 5 Watt Leistung anbieten.

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres konnte die Produktion der Baugröße 60 anlaufen, welcher neue Maßstäbe setzt.

Im Marktsegment der industriellen Antriebstechnik konnte das Fahr-Lenk-System ArgoDrive für fahrerlose Transportsysteme sein Marktdebüt feiern. Das System ArgoDrive ist eine Einheit, bestehend aus Motoren, speziellem Getriebe, Sensorik und allen erforderlichen Anschlüssen und erlaubt flächenbewegliches Navigieren. Im Zusammenspiel mit einer im Fahrzeug integrierten Sensorik erkennt der ArgoDrive unerwartet auftretende Hindernisse und umfährt sie rechtzeitig. Dank seiner Beschleunigung von - 2,5 Metern pro Quadratsekunde bringt er auch schwer beladene Fahrzeuge schnell zum Stehen.

Für die Entwicklungsabteilungen fielen im abgelaufenen Geschäftsjahr Gesamtkosten in Höhe von rund 128,6 Mio. EUR (Vorjahr: 112,9 Mio. EUR) an.

WESENTLICHE RISIKEN UND CHANCEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Risiken

Makroökonomische Risiken

Das vor uns liegende Geschäftsjahr wird von den Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sowie weiterhin von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beeinflusst werden.

Der Krieg heizt die Energie- und Lebensmittelpreise weiter an, von denen insbesondere die ärmeren Länder betroffen sein werden, während der harte Lockdown in vielen Industriestädten Chinas zu massiven Produktionsstörungen, aber auch zu Problemen in den Lieferketten geführt hat und weiter führen wird. Es wird erwartet, dass der globale Schiffsverkehr durch Verzögerungen in der Be- und Entladung noch einige Monate gestört bleiben wird. Diese Störungen können noch weit bis in das 2. Halbjahr hineinragen. (DB Research 11.05.2022). Darüber hinaus besteht aufgrund der hohen Energiepreise und den sich daraus entwickelnden inflatorischen Tendenzen eine hohe Gefahr wachstumsmindernder Effekte, da die Notenbanken gezwungen sind, entsprechende Zinsschritte zu unternehmen. So



hat die US-amerikanische Notenbank FED im Juni den Leitzins um 0,75% angehoben und damit den größten Zinssprung seit 1994 durchgeführt. Analog hat auch die EZB im Juli den Leitzins um 50 Basispunkte angehoben. Ein plötzlicher oder dauerhafter Stopp der Gasimporte aus Russland könnte die Problematik einer rezessiven Entwicklung nochmals verschärfen. So drosselte Russland die Gaslieferungen im Juni bereits signifikant gegenüber einer Reihe von europäischen Ländern, darunter auch Deutschland. Die Diskussion um die Zukunftsfähigkeit global vernetzter Wertschöpfungsketten und die Unabhängigkeit von russischen Energiequellen wird daher noch intensiver weitergehen.

Der im letzten Jahr so massiv gefallene Rohölpreis (unter 20 USD je Barrel) hat sich in diesem Jahr mit 130 USD / Barrel in der Spitze auf Rekordhöhe bewegt und sich mittlerweile wieder leicht normalisiert. (Süddeutsche Zeitung vom 31.03.2022)

Aufgrund stetig steigender Kosten gerade im Energiesektor wächst die Gefahr weiterer inflatorischer Prozesse, die eine Lohn-/Preisspirale in Gang setzen und zu weiteren Kostensteigerungen im Unternehmen führen können. Dies beeinflusst das Ergebnis, sofern die Kostenerhöhungen nicht auch am Markt weitergegeben werden können.

Aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und den daraus resultierenden Sanktionen sind keine Warenlieferungen mehr nach Russland möglich. Eine normale Fortführung unserer beiden Tochtergesellschaften in Russland ist aus heutiger Sicht für absehbare Zeit nicht mehr möglich. Daher haben wir beschlossen, das Russlandgeschäft bis auf Weiteres aufzugeben. Mit Wirkung vom 23.Juni 2022 wurden die beiden Gesellschaften im Rahmen eines Management Buy Outs an die jeweilige Geschäftsführung verkauft.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Eine hohe Volatilität der uns betreffenden Währungen ist weiterhin gegeben. Die aus unseren Absatz- und Beschaffungsmärkten resultierenden Währungsrisiken werden daher laufend zeitnah überwacht.

Solche Währungsflektuationen beeinflussen naturgemäß unsere Vermögenswerte, das Ergebnis und den Cash-Flow. Diesen Marktrisiken stellen wir uns mit Hilfe eines zentralen und systemgestützten Treasury Managements sowie geeigneten Systemen entgegen. Entsprechende Währungskurssicherungen werden in Abhängigkeit der jeweiligen lokalen Verhältnisse individuell entschieden und ökonomisch wie auch risikoadäquat eingesetzt. Mit Beginn der COVID-19 Pandemie, aber auch aufgrund der geopolitischen Verwerfungen sind wir zu einer deutlich engeren Überwachung unserer weltweiten Liquidität übergegangen, um etwaige Liquiditätspässe in unseren Tochtergesellschaften frühzeitig zu erkennen. Die regelmäßigen Prognose- und Sensitivitätsrechnungen ermöglichen uns darüber hinaus, eventuelle Auswirkungen auf das Ergebnis oder den Cash-Flow rechtzeitig zu antizipieren und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Aufgrund unseres bestehenden internen Berichtswesens sowie der laufenden monatlichen Berichterstattung werden permanente Kontrollen im Verantwortungsbereich des Controllings und der Geschäftsführung vorgenommen. Hierdurch wird sichergestellt, dass negative Entwicklungen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten frühzeitig erkannt werden. Dies hat uns im abgelaufenen Geschäftsjahr veranlasst, die Lücke zwischen Verkaufs- und Materialpreisen mit eigens hierfür entwickelten KPI's transparenter zu machen und monatlich mit in das Reporting aufzunehmen.

Durch die Struktur unseres Finanzierungsbereiches konnte eine langfristig festgeschriebene, niedrig verzinsliche Bereitstellung von finanziellen Mitteln nachhaltig gesichert werden. Dies entlastet auf Dauer unser Finanzergebnis.

Qualitätsrisiken

Mit der Erhöhung des Anteils elektronisch gesteuerter Produkte erhöht sich auch zunehmend das Risiko von Mängeln von zu beschaffenden elektronischen Bauteilen sowie konstruktionsbedingter Unwägbarkeiten. Durch striktes Qualitätsmanagement im Beschaffungsbereich sowie durch die enge Zusammenarbeit zwischen Entwicklung und Produktion werden Risiken erkannt und ihnen wird Rechnung getragen, auch indem sie im besonderen Fokus der Geschäftsleitung stehen. Der Ermittlung der Qualitätskosten kommt eine sehr große Bedeutung zu. Es ist unser erklärtes Ziel, dem Anspruch eines Null-Fehler-Unternehmens durch kontinuierliche Verbesserung und einer unlängst ins Leben gerufenen Qualitätsoffensive so nahe wie möglich zu kommen. Dem hohen Stellenwert des Themas Qualität wurde dadurch Rechnung getragen, dass wir durch unsere neu gestartete Initiative „Passion for Quality“ weltweit neue Impulse setzen.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Dem Thema Rohmaterial kommt auch in diesem Jahr höchste Priorität zu. So stiegen die Erzeugerpreise in Deutschland im Mai um fast 33,6% gegenüber dem Vorjahr und lagen damit auf dem höchsten Stand seit 1949 (DB Research 22.06.2022). Insofern haben sich auch für uns die Kosten von vielen relevanten Bauteilen erheblich verteuert. Die Preise für Kupfer, Stahl, Aluminium sowie Kunststoffgranulate sind gegenüber dem Vorjahr im hohen zweistelligen Bereich angestiegen und verteuern deutlich unsere Endprodukte. Diese massiven Preiserhöhungen versuchen wir am Markt weiterzugeben. Sofern wir nicht in der Lage sind, diese Verteuerungen am Markt weiterzugeben, wird dies einen negativen Einfluss auf unser Ergebnis haben. Weiterhin werden systematisch zu jeweils günstig erscheinenden Zeitpunkten längerfristige Lieferverträge zur Verstetigung und besseren Planbarkeit des Materials als Kostenfaktor angestrebt. Darüber hinaus müssen wir Abhängigkeiten von wenigen Lieferanten verringern und den Ansatz des lokalen Sourcing's verstärken.

Die aktuelle geopolitische Situation, die großen Unterschiede bei der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie sowie die Energieabhängigkeiten haben uns verdeutlicht, wie fragil die globalen Lieferketten und damit die Versorgungssicherheit sind. Abhängigkeiten von einzelnen Ländern oder Lieferanten müssen zukünftig verringert und auf eine breitere Basis gestellt werden.

Insofern liegt unser Augenmerk auf einer ganzheitlichen Befähigung unserer Tochtergesellschaften im Sinne „local for local“ und einer Second Sourcing-Strategie.

Verletzung geistigen Eigentums

Die Verletzung geistigen Eigentums bzw. unserer Namensrechte durch Dritte kann die Wettbewerbsposition und die Reputation der ebm-papst Gruppe negativ beeinflussen bzw. Kosten verursachen, die mit ihrem Schutz zusammenhängen. So gehen wir in Kooperation mit lokalen Behörden weltweit konsequent gegen Produktpiraterie vor. Ebenso gehen wir auf Messen konsequent gegen erkennbare Markenrechtsverletzungen vor und bewirken ggf. eine entsprechende einstweilige Verfügung. Bei der Bekämpfung der Produkt- und Markenpiraterie geht es auch um die Sicherung von Vertrauen und den Schutz der Konsumenten, da qualitativ minderwertige Fälschungen einen erhöhten Verschleiß aufweisen und die hohen Sicherheitsstandards, denen alle ebm-papst Produkte unterliegen, nicht erfüllen können.

Sicherheit der Informationstechnologie



Das operative Geschäft ist in einem hohen Maße von der Informationstechnologie abhängig und kann im Falle einer Störung durch Cyber-Angriffe zu einer erheblichen Beeinflussung des Geschäftsbetriebes führen. Um den wachsenden Anforderungen an Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten gerecht zu werden, hat ebm-papst vielfältige Maßnahmen definiert. Zum Beispiel reduziert ebm-papst potenzielle Störungen der Geschäftsprozesse durch Maßnahmen wie gespiegelte und dezentrale Datenhaltung, regelmäßige Datensicherung und hochverfügbare IT-Systeme in redundanten, räumlich getrennten Rechenzentren. Der Datensicherheit kommt in unserem Unternehmen eine sehr hohe Priorität zu. Zunehmenden Gefahren durch Cyber-Attacken treten wir mit einer permanenten Anpassung der Anforderungen an unsere IT-Sicherheit entgegen. So stellen wir weltweit in unserer Gruppe eine Zunahme von Cyber-Angriffen fest und gehen auch von einer weiteren Zunahme in Zukunft aus. Über eine verstärkte Zentralisierung der IT-Organisation und durch die Standardisierung von Systemen versuchen wir einen einheitlichen weltweiten Sicherheitsstandard zu setzen.

Risiko und Compliance Management

Im Rahmen des Risiko- und Compliance Managements sind wir organisatorisch gut aufgestellt. Einem Risiko- und Compliance Board, dem alle Geschäftsführer in Deutschland angehören, ist einmal jährlich durch den Risiko- und Compliance-Beauftragten der Gruppe ein Statusbericht des abgelaufenen Geschäftsjahres zu geben. Das Risiko- und Compliance Board legt die strategische Zielsetzung und die Maßnahmen für die Gruppe in diesem Bereich fest. Daneben gibt es eine Arbeitsgruppe, die sich mit aktuellen Themen und mit grundsätzlichen Fragestellungen des Risiko- und Compliance Managements befasst. Wir sehen darin die Möglichkeit, zeitnah auf Fragestellungen zu reagieren und das Thema für die Gruppe strukturell weiterzuentwickeln, um potenziellen Risiken professionell vorzubeugen.

Für das zurückliegende Geschäftsjahr wurde europaweit mit Hilfe unserer E-Learning Software eine Schulung zum Thema „General Data Protection Regulation“ durchgeführt. Unsere weltweiten Tochtergesellschaften werden über etwaige Ereignisse von allgemeiner Relevanz zeitnah durch einen eigens dafür eingerichteten Risiko & Compliance-Newsletter informiert und sensibilisiert, um Schaden für die Gruppe frühzeitig abwenden zu können.

In diesem Geschäftsjahr wurde der Fokus auf die Standardisierung und Professionalisierung der weltweiten Compliance Organisation gelegt. Hierzu wurden mit allen Gesellschaften Gespräche geführt und neue standardisierte Compliance Dokumente und Richtlinien ausgearbeitet.

Darüber hinaus haben wir ein Hinweisgebersystem implementiert, welches ortsunabhängig allen Mitarbeitenden sowie Geschäftspartnern und sonstigen Dritten zur Verfügung steht, um namentlich oder anonym Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben oder organisationsinterne Regeln zu melden.

Als weiteren Baustein unseres Compliance Management Systems haben wir für das neue Geschäftsjahr eine interne Revisionsfunktion etabliert, die dazu beitragen soll, prozessuale oder organisatorische Lücken zu beseitigen.

Chancen

Markt und Wettbewerb

ebm-papst nimmt aufgrund seiner innovativen und qualitativ hochwertigen Produkte eine führende Wettbewerbsstellung ein. Die breite Aufstellung im Markt hinsichtlich Branchen und Regionen mindert zum einen das Risiko einer zu großen Abhängigkeit von Konjunkturschwüngen und ermöglicht damit eine höhere Stabilität des Umsatzes. Eine solide Finanzkraft wie auch die gute Reputation am Markt eröffnen uns weitere Möglichkeiten, gerade im Hinblick auf ausgewählte strategische Akquisitionen oder auf die Ausschöpfung weiterer Wachstumspotentiale. Hier erkennen wir gute Chancen, überproportional zu wachsen. Natürlich sehen auch wir uns zunehmend durch die Standardisierung von EC-Produkten einem erhöhten Preisdruck ausgesetzt, dem wir durch Innovation und unserem internationalen Fertigungsverbund begegnen. Im Bereich der Digitalisierung versuchen wir über unsere Tochter ebm-papst neo GmbH & Co. KG neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Damit wollen wir einen neuen Mehrwert für unsere Kunden schaffen.

Wir besetzen mit unseren Produkten viele Megatrends der Zukunft, die es uns ermöglichen, nachhaltig an den Wachstumschancen zu partizipieren. Wir arbeiten aktuell im Rahmen unserer Wachstumsstrategie „Gemeinsam Zukunft machen“ an einer zukunftsweisenden Strategie.

Kunden

ebm-papst hat durch die breite Präsenz in allen wichtigen Regionen der Welt und seine Innovationskraft die Möglichkeit, sehr nahe bei den Kunden zu sein und zusammen mit diesen passgenaue technologische Lösungen zu entwickeln. Dabei kommt neben der Vertriebspräsenz auch zunehmend der lokalen Produktion und Entwicklung eine wichtige Bedeutung zu, damit die Transformation zu einem globalen Unternehmen gelingt, geopolitischen Ereignissen besser Rechnung getragen werden kann und die sich daraus ergebenden Chancen vor Ort genutzt werden können. Unsere Anstrengungen und Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung werden ebenfalls neue Geschäftschancen eröffnen.

Personal und Organisation

Das Geschäftsjahr 2021/2022 war durch verschiedene Herausforderungen geprägt und forderte von der gesamten Organisation hohe Flexibilität und Einsatzbereitschaft. Die Covid-19-Pandemie dauerte nun schon über ein Jahr und die aufgebauten Strukturen der internationalen Corona Task Force, dem Gesundheitsteam mit Betriebsärzten und der Corona Hotline halfen uns, den Schutz des Unternehmens und der Mitarbeitenden jederzeit zu gewährleisten. Alle aus den Hygieneplänen entwickelten Maßnahmen wurden regelmäßig überprüft und der aktuellen Situation angepasst. Zusätzlich zu den schon vorhandenen Schutzmaßnahmen konnten wir unseren Mitarbeitenden in Deutschland über das ganze Geschäftsjahr hinweg schnell und unkompliziert an allen Standorten Covid Impfungen im Betrieb anbieten. Über die Corona Hotline Mailadresse, haben wir allen Mitarbeitenden und Infizierten schnell Informationen und Unterstützungsmaßnahmen zukommen lassen.

Die weiterhin sehr flexiblen Arbeitszeitmöglichkeiten werden von unseren Mitarbeitenden genutzt und geschätzt. Die Möglichkeit des mobilen Arbeitens haben wir bereits unmittelbar mit Beginn der Covid-19-Pandemie für alle Mitarbeitende mit einem Büro-Arbeitsplatz umgesetzt. Dies diente dem persönlichen Schutz der Mitarbeitenden und der Sicherstellung der Funktionsfähigkeit und Aufrechterhaltung des Betriebs- und Produktionsablaufs. Im gleichen Zuge haben wir auch frühzeitig die technischen, organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für eine generelle und dauerhafte Möglichkeit zum mobilen Arbeiten geschaffen. Das mobile Arbeiten bei ebm-papst bildet nun einen weiteren wesentlichen Grundpfeiler einer zeitgemäßen Arbeitsorganisation und wurde in Muldingen ferner durch eine entsprechende Betriebsvereinbarung dauerhaft abgesichert.

Bedingt durch die Pandemie, aber auch als strategisches Kernthema, schreitet die Digitalisierung der Personalprozesse weiter voran. Zu diesem Zweck haben wir unser HR Cloud-System in einigen Bereichen systematisch weiterentwickelt.



Darüber hinaus profitieren die Mitarbeitenden von vielen attraktiven Nebenleistungen, wie z.B. einem abwechslungsreichen, preisgünstigen und ansprechenden täglichen Kantinen-Angebot, diversen Sport- und Gesundheitsprogrammen, der Möglichkeit des Bike-Leasings oder der Nutzung unserer großangelegten betrieblichen Impfangebote an den einzelnen Unternehmensstandorten.

Mit dem Ziel, den internen Nachwuchs für Führungspositionen zu stärken und die Besetzung besonders erfolgskritischer Positionen langfristig abzusichern, wurde der gruppenweite Talentmanagement-Prozess weiterentwickelt und digitalisiert. Die Identifizierung und Bindung von Talenten und die Förderung des Entwicklungspotentials, sind von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Fortentwicklung unseres Unternehmens.

Für unsere Führungskräfte der oberen und mittleren Führungsebenen wurde das Angebot an Fortbildungen, u.a. durch kurze Seminarveranstaltungen (sog. „Leadership Nuggets“) zu aktuellen Führungsthemen - wie z.B. „Resilienz“ oder „Arbeiten im New Work“, erweitert. Ein deutschlandweites Programm für die Führungs-Einstiegsstufe ist in Planung und wird im Herbst 2022 starten. Ergänzt wird das Angebot durch das Leadership Excellence-Programm, den Leadership Navigator und 360°-Feedback für Führungskräfte. Hierbei erhalten die Führungskräfte mit wenig Aufwand ehrliches Feedback und gezielte Impulse zur Weiterentwicklung ihrer eigenen Führungskompetenzen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden solche Veranstaltungen weiterhin digital durchgeführt.

Im Zuge der zunehmenden Internationalisierung der Unternehmenskultur, wurde im Geschäftsjahr ein weiterer Schwerpunkt im Thema „Diversity“ gesetzt. Die internationale ONE Week im Mai 2021 stand mit dem Motto „Diversity, Vielfalt im Arbeitsumfeld“, ganz im Zeichen der Vielfalt. Viele internationale Tochterunternehmen beteiligten sich am Austausch und Ideenprozess, ein Diversity Quiz und eine Diversity Challenge rundeten die Beteiligungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden ab. Zudem wurde das Thema Vielfalt in einer Informationsseite im Intranet aufgenommen, wodurch wir langfristig unsere Mitarbeiter, z.B. über einen digitalen Diversity Parcours ansprechen können.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Die Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft steht vor einer der größten Herausforderungen seit vielen Jahrzehnten. Eine Vorhersage ist nahezu unmöglich. Neben den weiterhin zu erwartenden negativen Auswirkungen der seit nunmehr 2 Jahren grassierenden COVID-19-Pandemie mit sich verändernden Virusvarianten, wird die Weltwirtschaft von Lieferengpässen, massiv steigenden Energiepreisen und den noch nicht abzuschätzenden Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine erfasst. Fast alle Konjunkturprognosen namhafter Institute wurden in jüngster Vergangenheit massiv nach unten korrigiert. Die Angst wächst aufgrund massiver Inflationstendenzen, dass wichtige Volkswirtschaften in eine Stagflation geraten, da die Notenbanken insbesondere in den USA und in Europa gezwungen sein werden, die Inflation mit Zinserhöhungen zu bekämpfen und damit das Wachstum einbremsen. Die entsprechenden Schritte wurden mittlerweile eingeleitet.

Für die Weltwirtschaft geht der IWF für 2022, nach dem starken Wachstum von +6,0% im Jahr 2021, von nur noch +3,6% aus, nachdem die Erwartungslage zuvor noch bei ca. 4,4% lag (Deutsche Bank Research vom 27. April 2022). Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die hohen Inflationsraten, insbesondere in den USA und Europa, sind die wesentlichen Gründe für diese Abwärtsrevision. Es ist zusätzlich davon auszugehen, dass sich die Energiepreise weiter erhöhen und die Lebenshaltungskosten sowie die Preise für Metalle, zumindest partiell, verteuern werden. Darüber hinaus bereiten auch die ohnehin schon fragilen Lieferketten weiterhin Sorge, da zum einen eingefahrene Transportrouten kriegsbedingt nicht mehr genutzt werden können, durch die Null-Covid-Strategie in China wichtige Häfen für den Warenumschlag für unbestimmte Zeit ihre Arbeit unterbrechen mussten und es dadurch zu verschärften Materialengpässen kommt. Positiv stimmen erste vorsichtige Lockerungen in Shanghai, die im Mai vorgenommen wurden. Turbulenzen an den Rohstoffmärkten sind weiterhin zu erwarten. So notierte die Rohölsorte Brent im März bei knapp 130 USD/Barrel, um dann wieder auf 110 USD zu sinken. Ähnliche Preiskapriolen sind am Gasmarkt, jedoch mit einem klaren Trend nach oben, zu verzeichnen.

Der Sachverständigenrat geht für Deutschland nur noch von einem Wachstum von 1,8% aus, nach 4,6% im November (Süddeutsche Zeitung vom 31.03.2022) und dies trotz eines historisch hohen Auftragsbestandes der deutschen Industrie. Die Gefahr einer Lohn/Preisspirale und einer sich weiter verstärkenden Inflation besteht. So stieg die Inflationsrate in Deutschland im Mai auf 7,9% und damit auf den höchsten Stand seit 50 Jahren (www.zeit.de vom 14.06.2022). Sollte die EZB, wie mittlerweile angekündigt, hierauf mit einer Zinserhöhung reagieren, wird dies das Wirtschaftswachstums verlangsamen. Ähnlich dürfte die Situation in den USA sein, deren Verbraucherpreise im Mai um 8,6% gegenüber Vorjahr angestiegen sind (DB Research 15.06.2022). Nichtsdestotrotz erwartet man für die USA für das 2. Quartal 2022, aufgrund überraschend guter Daten, ein Wachstum des BIP von 3,1 % (DB Research 18.05.2022).

Auch das wirtschaftliche Wachstum in China wird im Jahre 2022 sehr stark von der weiteren Entwicklung der Covid-19 Pandemie und deren Bekämpfung abhängen. Die aktuelle Null-Covid-Strategie kann die wirtschaftliche Entwicklung in China wie auch der Welt maßgeblich beeinflussen. Im April fiel die Industrieproduktion im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,9%. Aktuell rechnet man für das Gesamtjahr mit einem vergleichsweise geringen Wachstum des BIP von 3,3 % (DB Research 18.05.2022).

ebm-papst Gruppe (Ausblick für das Geschäftsjahr 2022/2023)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die ebm-papst Gruppe einen Umsatz in Höhe von 2.281,9 Mio. EUR. Für das neue Geschäftsjahr plant die ebm-papst Gruppe einen Umsatz von 2.460,0 Mio. EUR bzw. ein Wachstum von ca. 7,5%. Aufgrund der aktuellen geopolitischen Situation und der wirtschaftspolitischen Gefahren fahren wir aktuell allerdings auf Sicht. Große Herausforderungen bleiben, wie bereits im Vorjahr, die adäquate Versorgung mit Bauteilen und die weiterhin hohe Volatilität der Rohstoff- und Energiepreise, die auf hohem Niveau verharren.

Eine Entspannung gerade im Halbleitermarkt ist nach Aussage von Experten erst gegen Ende des Geschäftsjahres 2022/2023 in Sicht (DB Research 11.05.2022).

Der Einfluss der COVID-19-Pandemie ist nur schwer einzuschätzen. Die aktuell hohen Inzidenzzahlen deuten auf weitere Ansteckungswellen im Sommer und Herbst hin. Wir werden daher weiterhin auf Sicht fahren und uns entsprechend auf die sich ändernde Situation einstellen. Trotz einer erwarteten konjunkturellen Eintrübung gehen wir in unserer Einschätzung für dieses Geschäftsjahr aber immer noch von einem Wachstum in unseren Marktsegmenten aus.

In den Regionen sehen wir uns gut positioniert. Die neuen Werke in Johnson City, TN, USA, und Xi'an, China, sind erfolgreich angelaufen. In Telford (TN, USA) bauen wir derzeit nahe dem bisherig angemieteten Standort mit einem Investitionsvolumen von 12 Mio. EUR ein neues Produktionswerk, das noch in diesem Geschäftsjahr mit der Produktion beginnen wird. Die Bauphase 2 in Xi'an ist abgeschlossen und die erste Fertigungslinie im neuen Gebäude hat bereits im Vorjahr mit der Produktion von EC-Motoren begonnen.

Im Marktsegment „Automotive“ stehen wir aufgrund des Wandels in der Automobilindustrie und wegen lieferkettenbedingter geringerer Abrufe seitens unserer Kunden vor großen Herausforderungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr mussten wir einen rückläufigen Umsatz hinnehmen, da ressourcenintensive Projekte ausliefen und die Versorgungsknappheit an elektronischen Bauteilen wie auch Lieferengpässe wegen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine die Automobilindustrie in ihrer Lieferfähigkeit eingeschränkt hatten. Dies machten eine Kapazitätsanpassung und Neustrukturierung an unseren Standorten in St. Georgen und Herbolzheim notwendig.



Am Standort der ebm-papst Landshut GmbH, in Landshut zeigte das durchgeführte Zukunftsprogramm „Landshuter Weg“, welches Struktur- und Verbesserungsmaßnahmen beinhaltet hat, die ersten positiven Effekte. Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden diese Erfolge durch einmalige Sondereffekte, sowie die verbleibende Lücke zwischen Verkaufs- und Materialpreiserhöhungen noch überlagert, kommen aber ab 2022/2023 voll zum Tragen. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat insbesondere in Deutschland und Italien aufgrund der starken Abhängigkeit von russischem Gas die Diskussion über Gas als Energieträger erneut entfacht und wir erwarten, dass diese Diskussion zumindest in Deutschland die Energiewende beschleunigen wird. Dennoch halten wir an der Gasverbrennung als wichtiger Brückentechnologie für die Heiztechnik fest. Neben der Gas-Technologie sind wir als ebm-papst Gruppe für alle möglichen Zukunftsszenarien gerüstet und partizipieren im Marktsegment der Heiztechnik an allen wichtigen Alternativtechnologien wie grünem Gas, Wasserstoff, Elektrifizierung mit grünem Strom und Biomasse.

Für das kommende Geschäftsjahr 2022/2023 sieht die aktuelle Unternehmensplanung ein Investitionsbudget von ca. 155,0 Mio. EUR für die ebm-papst Gruppe vor. Dieser über dem Vorjahr liegende Wert resultiert aus den ungebrochen hohen Kundenbedarfen und einer Reihe von Kapazitätserweiterungen, die für das neue Geschäftsjahr geplant sind. Hier sind insbesondere die begonnenen Bauarbeiten unseres Entwicklungszentrums in Mulfingen zu nennen, ein neues Produktionsgebäude in Italien, die Fertigstellung unseres Neubaus in den USA sowie weitere Erweiterungen in unseren verlängerten Werkbänken in Osteuropa.

Wir gehen für das neue Geschäftsjahr von einer gedämpften und sehr volatilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung aus, die durch den unbestimmten Fortgang des Krieges in der Ukraine, durch weiterhin anhaltende Versorgungsprobleme sowie durch die hohe Inflation und daraus resultierender Zinsschritte geprägt sein wird. Die ursprüngliche Wachstumseuphorie wird daher deutlich gebremster ausfallen.

ebm-papst ist gut aufgestellt und besitzt großes Potential, welches für die Zukunft mit der Unternehmensstrategie „Gemeinsam Zukunft machen“ unterlegt wird. Kern dieser Strategie ist die Ausrichtung der ebm-papst Gruppe auf langfristiges, profitables und nachhaltiges Wachstum.

Wir gehen in unserer Gesamteinschätzung für die ebm-papst Gruppe von einem weiteren Wachstum und einer Verbesserung des operativen Ergebnisses im neuen Geschäftsjahr aus. Wir arbeiten mit großem Hochdruck daran, die negativen Effekte aufgrund der hohen Material-, Fracht- und Energiepreissteigerungen wieder zu neutralisieren. Aufgrund der hohen Unsicherheiten werden wir aber weiterhin auf Sicht fahren und umsichtig sowie situationsgerecht auf mögliche Änderungen reagieren.

Sollten sich für die ebm-papst Gruppe in diesen Zeiten weitere Akquisitionsmöglichkeiten ergeben, wird man gegebenenfalls eine noch höhere Fremdfinanzierung in Erwägung ziehen. Die ebm-papst Gruppe verfügt hier aufgrund ihrer hohen Solidität über entsprechende Finanzierungsspielräume. Uns ist nach heutiger Einschätzung kein Liquiditätsproblem für unsere Unternehmensgruppe bekannt. Wir sehen uns gut aufgestellt, um an einem zukünftigen globalen Wachstum zu partizipieren.

Mulfingen, 7. September 2022

Die Geschäftsführung

Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. März 2022 wurde am 17. November 2022 gebilligt.

- Die Geschäftsführung -